



Art des Vorstosses:	<input type="checkbox"/>	Parlamentarische Initiative	– Initiative parlementaire	– Iniziativa parlamentare
Type d'intervention	<input checked="" type="checkbox"/>	Motion	– Motion	– Mozione
Tipo d'intervento:	<input type="checkbox"/>	Postulat	– Postulat	– Postulato
	<input type="checkbox"/>	Interpellation	– Interpellation	– Interpellanza
	<input type="checkbox"/>	Dringliche Interpellation	– Interpellation urgente	– Interpellanza urgente
	<input type="checkbox"/>	Anfrage	– Question	– Interrogazione
	<input type="checkbox"/>	Dringliche Anfrage	– Question urgente	– Interrogazione urgente

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratssekretariat abgeben und den Text zusätzlich via Email weiterleiten an: zs.kanzlei@pd.admin.ch
 Déposer l'original signé auprès du secrétariat du Conseil et, en plus, envoyer le texte par messagerie électronique au: zs.kanzlei@pd.admin.ch
 Vi preghiamo di consegnare l'originale firmato alla Segreteria del Consiglio e di inviare il testo tramite messagerie elettronica a: zs.kanzlei@pd.admin.ch

Urheber/in – Auteur – Autore

Unterschrift – Signature – Firma

Fraktion V

Begründung beiliegend (auf separatem Blatt)
Développement joint (sur feuille séparée)
Motivazione allegata (su foglio separato)

Ohne Begründung
Sans développement
Senza motivazione

Titel (deutsch)

Situationsanalyse der Folgen von Schengen und Dublin

Titre (français)

Titolo (italiano)

Text

Der Bundesrat wird beauftragt, eine detaillierte Situationsanalyse der Folgen des Beitritts zu den Assoziierungsabkommen von Schengen und Dublin (inkl. Vollkostenrechnung) vorzulegen. Insbesondere die Mehrbelastungen für den Bundeshaushalt in finanzieller und personeller Hinsicht sind genau aufzulisten. Bis diese Analyse vorliegt gilt ein Moratorium für neue Schengen-Weiterentwicklungen und damit verbundene Zusatzausgaben.

Begründung

Bei der Abstimmung zur Assoziierung an Schengen und Dublin behauptete der Bundesrat im Abstimmungsbüchlein, dass sich die jährlichen Kosten für Schengen und Dublin auf durchschnittlich 7,4 Millionen CHF belaufen würden. Demgegenüber seien wesentlich grössere Minderaufwendungen infolge der Dubliner Zusammenarbeit zu erwarten. Nach 18 Monaten Inkraftsetzung des Beitritts sehen die Zahlen jedoch gänzlich anders aus. Die jährlichen Kosten sind unter anderem aufgrund verschiedener Weiterentwicklungen des Schengen-Besitzstandes explosionsartig angestiegen. Wie viele zusätzliche Stellen in der Bundesverwaltung aufgrund dieser Abkommen geschaffen werden mussten, wurde bisher

*Mitunterzeichner: Die aktuelle Liste ist gedruckt verfügbar im Ratssaal (Session) und im Zentralen Sekretariat. Elektronisch: auf den PCs, welche für Ratsmitglieder zugänglich sind.
 Cosignataires: La liste actuelle imprimée est disponible dans la salle du conseil (session) et au secrétariat central; électronique: sur les PC à disposition des parlementaires.
 Confirmatari: La lista attuale è disponibile nelle sale dei Consigli, presso la Segreteria centrale e su ogni computer a disposizione dei parlamentari.*

BUNDESKANZLEI: Dienstvermerk - Indications de service

Zuteilung	EDA	EDI	EJPD	VBS	EFD	EVD	UVEK	BK	Datum
Original									Visum
Kopie									

Verteilung: BR, BK, VK (2), GS, BK, Ba (2), Verbindungsleute, Sekretariat PD, Parteisekretariate

nicht offen kommuniziert. Es ist nun höchste Zeit, dass der Bundesrat in dieser Frage die Karten offen auf den Tisch legt. Bestehen tatsächlich Minderaufwendungen aufgrund des Dublin-Abkommens? In welchem Ausmass hat der Beitritt zu Schengen und Dublin personell und finanziell Zusatzaufwand generiert? Solange solche Fragen noch offen im Raum stehen, kann sich die Schweizer Politik kein richtiges Bild über die Folgen dieses Beitritts machen und damit dürfen bis dahin auch keine neuen Weiterentwicklungen nachvollzogen werden und schon gar nicht neue Zusatzausgaben bewilligt werden. Aus diesem Grund ist ein entsprechendes Moratorium bis zur Veröffentlichung einer detaillierten und transparenten Analyse zwingend.

Sprecher:
Reymond